



Aufsteiger Seeheim steht in der Damen-Hessenliga vor zwei schweren Aufgaben

SEEHEIM - Nach der 3:6-Auftaktniederlage beim TC Olympia Lorsch warten auf die Tennisdamen des TC Seeheim auch an ihrem ersten „Doppel-Spielwochenende“ der Hessenliga dicke Brocken. Am Samstag ist das Team von Trainerin Bojana Petkovic bei Titelfavorit und Tabellenführer TC Bad Homburg zu Gast. Zum ersten Heimspiel erwartet der Aufsteiger am Sonntag Vizemeister Tennis 65 Eschborn. Beide Partien beginnen um 10 Uhr.

„Wenn wir diese drei Spiele hinter uns haben, wird es etwas leichter für uns. Das sind am Anfang alles Gegner, die zum Ende durchweg in der Tabellenspitze zu erwarten sind. Wir gehen das entspannt an, sind in beiden anstehenden Partien erneut klarer Außenseiter. Trotzdem wollen wir Spaß haben, unser bestes Tennis zeigen und vor allem weiter lernen“, schätzt Petkovic die Ausgangssituation ein.

Mut macht den TCS-Damen, dass sie sich nach neun Jahren Abstinenz in der höchsten hessischen Spielklasse in Lorsch mehr als ordentlich zurückmelden konnten. Vor allem die beiden Neuzugänge Satsuki Takamura, eine gerade erst 15 Jahre alte Japanerin, die bereits auf der WTA-Weltrangliste geführt ist, und Felicitas Kastner, die aus Lorsch nach Seeheim wechselte, setzten Zeichen und gewannen ihre Spiele. Bei den übrigen Spielerinnen hatte Petkovic noch „spürbare Nervosität“ ausgemacht. „Das ist ganz normal. Wir sind eine sehr junge Mannschaft und müssen daran arbeiten, Woche für Woche weiterzukommen.“

Als wichtigere Aufgaben nennt die Übungsleiterin und Cousine von Profispielerin Andrea Petkovic die Begegnungen bei Mitaufsteiger TC Viernheim und gegen den aktuellen Vorletzten SaFo Frankfurt II: „Da zählt es dann. Das sind direkte Rivalen, gegen die wir im Kampf um den von uns angestrebten Klassenerhalt punkten müssen. Aber das ist erst einmal noch Zukunftsmusik.“

Samstag-Gegner Bad Homburg startete mit einem 9:0 gegen Viernheim und einem 6:3-Erfolg bei Safo Frankfurt II in die Runde. Im Kurpark ist der Hessenmeistertitel

und eventuelle Aufstieg in die Regionalliga das Ziel. Ähnlich beim ehrgeizigen Tennis 65 Eschborn, der sein bisher einziges Spiel gegen Eintracht Frankfurt mit 6:3 für sich entschied. Der Heimgegner des TCS sollte in seiner Samstag-Partie gegen Viernheim keine Probleme bekommen. TCS-Spielführerin Antonia Rieg hatte zwar vor Rundenbeginn der leisen Hoffnung Ausdruck verliehen, dass „die Gegner, die am Sonntag zu uns auf die Anlage mit unseren Rebound-Ace-Belag kommen, Umstellungsprobleme haben könnten, weil sie wenige Stunden zuvor noch auf Sand gespielt haben.“

Ob dieser Faktor dann tatsächlich zum Tragen kommt, wird sich zeigen. Ein Faktor könnte auch sein, dass für die Seeheimerinnen nach der Partie in Bad Homburg erst einmal Hochzeitsfeier bei ihrer langjährigen Mitspielerin Lara Wagener angesagt ist. Petkovic: „Vielleicht holen wir uns dort den nötigen Schwung und können Eschborn überraschen.“